

Vorsprung im Recycling

Nägelebau – Innovation und Qualität aus dem „Ländle“

Ennsdorf (Österreich) – Innovation und Tradition – Werte, die gleichermaßen großgeschrieben werden bei Nägelebau in Röhth/Vorarlberg (Österreich). Seit mehr als 150 Jahren hat man sich in dem traditionsreichen Betrieb dem Hoch- und Tiefbau, Straßen- und Asphaltbau, Rohstoffbeschaffung und Baustoffproduktion, sowie vor allem in den letzten Jahren schwerpunktmäßig auch dem Fertigteilebau verschrieben. Mit dem Kauf einer Rockster Prallbrechanlage hat Nägelebau nun den Kreislauf zwischen Produktion, Wiederaufbereitung und Rückführung in den Fertigungsprozess geschlossen, ein weiterer wichtiger Schritt im Zuge des wachsenden Umweltbewusstseins im Unternehmen.

Nägelebau ist ein weiteres Beispiel dafür, wie durch Pionier- und Teamgeist aus einem dynamischen Kleinbetrieb eine stabile innovative Unternehmensgruppe – mit mittlerweile mehr als 400 Mitarbeitern – geschaffen werden kann. Aus kleinen Anfängen als Maurermeisterbetrieb im Hochbau sowie über beginnende Aktivitäten im Tiefbau und Straßenbau in der Nachkriegszeit wurde mit der Aufnahme der Baustoff- und Betonfertigteile-Produktion in den 50er und 60er Jahren ein vielseitiges Produkt- und Leistungsangebot entwickelt.

Innovation wird dabei im Unternehmen groß geschrieben. So wurden kürzlich mehr als 8 Mio. € in eine modernste Hightech-Betonfertigteilanlage investiert, die dem Unternehmen insbesondere bei Großprojekten einen entschei-

denden Vorsprung verschafft. Mit der „ENERCRET“ sowie der „erden-Lehmbau“ führt der Betrieb heute auch zwei überaus erfolgreiche und innovative Tochterfirmen in den Bereichen „alternative Energiegewinnungssysteme“ sowie „Lehmbau“.

Umweltbewusstsein sowie Ressourcenschonung haben eine wichtige Bedeutung im Unternehmen und somit hat man in den letzten Jahren auch der Wiederverwertung von Baurestmassen und Produk-



Die Rockster Prallbrechanlage R900 bei Nägelebau in Röhth.

tionsabfällen einen wachsenden Stellenwert eingeräumt. In Zusammenarbeit mit externen akkreditierten Laboren werden hochwertige Recycling-Qualitätsprodukte, wie beispielsweise Pflaster- und Mauersteine entwickelt. Auch die aufbereiteten Beton- und Asphaltrestmassen werden wieder in den Produktionsbereich rückgeführt, um Umwelt und wertvolle Ressourcen zu scho-

nen, sowie spezielle Qualitätsstandards zu gewährleisten. Für die umweltfreundliche Aufbereitung von Beton, Asphalt, Kalkstein und sonstigen Materialien im Unternehmen sorgt seit einiger Zeit ein Rockster Prallbrecher R900, der, in Verbindung mit Siebbox und Rückführband, hochwertiges Endkorn gewährleistet. Die Auswahl der passenden Brechanlage für diesen wichtigen Prozess war dabei keine leichte Entscheidung für das Team von Nä-

gelbau. Verschiedenste Maschinen wurden angemietet und im eigenen Material auf Herz und Nieren getestet. Dass die Wahl schließlich auf Rockster fiel, war das Resultat gleich mehrerer Faktoren. „Augenscheinlichster Punkt war natürlich zualterer Leistung der Anlage“, berichtet Abteilungsleiter Simon Nicolussi, der bei allen Tests persönlich vor Ort

war. „Nach und nach wurden uns schließlich auch die weiteren Vorteile der Maschine bewusst, wie zum Beispiel die Möglichkeit der Kombination mit der Siebbox und Rückführband. Dadurch sind wir in der Lage, hochwertiges Endkorn bei 0 Prozent Überkorn zu produzieren“, so Nicolussi. „Auch die kompakte Transport- und Einsatzgröße des R900 war ein wichtiger Faktor, da wir ja nicht nur im eigenen Betrieb, sondern auch bei verschiedensten Kunden vor Ort brechen. Und einer der vielleicht wichtigsten Faktoren, war der gute Service und die Begleitung durch das Rockster-Team. Man hatte von Anfang an das Gefühl, mit einer verlässlichen und kompetenten Mannschaft zu arbeiten.“

Zurzeit ist der R900 in Asphalt, Beton und Kalkstein im Einsatz. Das Material stammt größtenteils aus eigenen Projekten und Produktionsrestmassen. Aufgrund der steigenden Anfragen in der Region, nimmt Nägelebau jedoch auch Material von Fremdfirmen zur Aufbereitung und Wiederverwertung entgegen.

Das durch die Rockster-Anlage gewonnene hochwertige Endkorn wird hauptsächlich in eigenen Projekten eingesetzt, schwerpunktmäßig im Straßenbau. „Mit dem R900 haben wir, im Rahmen unseres Betriebes, einen weiteren wichtigen Meilenstein im Umweltbereich gesetzt“, meint Nicolussi. „Außerdem sind wir damit auch konform zu wichtigen Unternehmens-Leitsätzen wie Innovation, Qualität und Produktion „just in time“. Ziele, die nicht nur uns, sondern auch unseren Kunden zu Gute kommen.“



Backenbrecherlöffel von MB S.p.A.

Backenbrecherlöffel MB in Tokio im Einsatz

Bauarbeiten auf engstem Raum

Vicenza (Italien) – Backenbrecherlöffel von MB S.p.A. (Vicenza/Italien) werden seit geraumer Zeit beim Bau der neuen U-Bahn in Tokio, Japan, eingesetzt. Die Metropole besitzt bereits 15 urbane U-Bahn Linien in Verbindung mit weiteren 75 Linien, die vom Zentrum in die äußeren Vororte führen.

Die Backenbrecherlöffel von MB waren die einzigen, die sich für die Konstruktionsarbeiten eigneten. Einerseits kann man mit ihnen auf engstem Raum arbeiten und dazu beitragen, dass weniger Energie verschwendet wird. Andererseits waren klassische Abbruchmodelle nicht einsetzbar, da das Material nicht an andere Orte transportiert werden konnte und der Schutt zu

erheblichen Problemen hinsichtlich Lärm, Staub, Sicherheit und Manövrierfähigkeit während der Arbeiten geführt hätte.

Mit den vielseitigen und einfach zu handhabenden Backenbrecherlöffeln BF60.1 und BF70.2 konnte der Transport des Material vermieden und das mit den Löffeln zerkleinerte Material zur Aufschüttung des Untergrunds direkt vor Ort erhalten werden. Das spart Zeit und Geld, zumal Tokio zu den Städten in der Welt gehört, in denen der Transport besonders kostenaufwändig ist und die Lastwagen zahlreiche Fahrten auf sich nehmen müssen, bevor die Arbeit abgeschlossen ist. Infos im Internet unter: www.mbcruisher.de.

Zwischen reich verzierten Säulen und historischen Ruinen – Abbruch mit Fingerspitzengefühl

Umbau mit Generalsanierung des Luitpoldhauses in Nürnberg

Nürnberg – Die Nürnberger Altstadt als Schauplatz eines ganz besonderen Abbruchs: Der Zwischenbau, der seit dem Zweiten Weltkrieg das Luitpoldhaus mit dem Katharinenkloster verband, wurde zurückgebaut. Eine abbruchtechnische Herausforderung, speziell da die angrenzende historische Bausubstanz nicht beschädigt werden durfte.

Ein Umbau mit Generalsanierung – der Teilabbruch des Nürnberger Luitpoldhauses war in jeder Hinsicht ein aufwändiges Unterfangen und wurde jahrzehntelang heiß diskutiert: Das 1911 erbaute und nach weitgehender Zerstörung in den 1950er Jahren neu errichtete Luitpoldhaus sollte generalsaniert und alle bestehenden Bibliotheken zu einer Zentralbibliothek zusammengefasst werden. Der Plan sah vor, zunächst den Mittelbau des nördlichen Hauses abzubauen und einen neuen Zwischenbau einzufügen. Im Zuge dessen wurde auch das Dachgeschoss entfernt, der Baukörper um zwei Geschosse aufgestockt. Vervollständigt werden die Arbeiten durch eine Komplettanierung und den Anbau eines neuen Treppenhauses.

Den Projektverantwortlichen war klar, dass diesen Abbruch ein Spezialist mit Erfahrung durchführen musste. Schließlich befand sich Wand an Wand zur Bibliothek die denkmalgeschützte Ruine des ehemaligen Katharinenklosters. Das historische Gemäuer aus dem 13. Jahrhundert diente schon als Versammlungsraum der Nürnberger Meistersinger und wird heute für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Spezialist mit Erfahrung

Den Auftrag hierzu erteilte die Stadt Nürnberg nach EU-weiter Ausschreibung der Firma TFI. Das dynamische Abbruchunternehmen aus dem Vogtland, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, historische Baustoffe zu erhalten und weiterzuverarbeiten, ging bei Abbruch und Rückbau mit besonderer Umsicht ans Werk. Dabei ging es nicht allein um die Klosterruine. Die ge-



Die Multifunktionsmaschine 830 R-HDD von Sennebogen verfügt über ein zweigeteiltes Auslegersystem mit einer Reichhöhe von 20 Metern und hat eine serienmäßig installierte hochfahrbare und neigbare Kabine für beste Übersicht und sicheres Arbeiten.

samte historisch wertvolle Bausubstanz musste erhalten bleiben. Das schloss sowohl das Gebäude rechts als auch links des abzubrechenden Bauabschnitts ein. Da bei beiden Gebäudeteilen durch den Abbruch das natürliche Gegengewicht des angrenzenden Mittelstücks wegfallen würde, stützte TFI diese mit einer aufwändigen Trägerkonstruktion und brachte Stahlseile an, die sie am bestehenden Tragwerk rückverankern. Besondere Aufmerksamkeit wandten die Verantwortlichen dabei dem von kunstvoll verzierten Marmorsäulen getragenen Gewölbe der Bibliothek zu.

Nun galt es, das geeignete Gerät für diesen Abbruch zu finden. Michael Trommer, Chef der TFI, wandte sich hierfür an die LST. Keine zufällige Wahl, denn der Abbruchfachmann hatte in der Vergangenheit schon mehrere komplexe Arbeiten zusammen mit

der LST zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. LST-Experte Ekkehard Gränz konnte auch in diesem Fall helfen. Er vermittelte Trommer für seinen Auftrag in der Nürnberger Innenstadt nicht nur speziell auf die Anforderungen der Baustelle in der Katharinenstraße abgestimmte Werkzeuge, sondern empfahl ihm darüber hinaus mit dem Sennebogen 830 R-HDD auch das ideale Trägergerät.

Diese Multifunktionsmaschine aus dem Hause Sennebogen ist ein hoch spezialisiertes Gerät, das eigens für die spezifischen Ansprüche und extremen Beanspruchungen im Abbruch entwickelt wurde. So verfügt der 830 R-HDD nicht nur über ein zweigeteiltes Auslegersystem mit einer Reichhöhe von 20 Metern, das ihn dazu befähigt, mit jeder Art von Anbauwerkzeugen zu arbeiten. Er besitzt darüber hinaus eine serienmäßig installierte hoch-

fahrbare und neigbare Kabine für beste Übersicht und sicheres Arbeiten.

Eine weitere Neuheit ist das Fahrwerk, das von drei Metern Transportbreite auf ganze 4,5 Meter teleskopiert werden kann und damit dem 360 Grad drehbaren Oberwagen mit Positionierbremse ausreichend Standfestigkeit gibt. Auch die hydraulisch angetriebene Wasseranlage, die die Staubentwicklung direkt am Abbruchwerkzeug minimiert, beweist wie praxisnah der 830 R-HDD entwickelt wurde.

Um dieses Trägergerät optimal zu ergänzen, wählten die Fachleute zum einen den LST Abbruch- und Sortiergreifer 150 der Serie DSG sowie einen RP 210. Dieser Kombizangen-Pulverisierer verfügt im Gegensatz zu herkömmlichen Fabrikaten über eine gerade und zugleich symmetrische Form und kann durch seinen LST-Antrieb mit 360 Grad Endlosdrehung exakt positioniert werden. Er ermöglichte auch der TFI in Nürnberg ein präzises und zugleich zügiges Abbrechen. Denn sein hoch belastbares Gebiss eignet sich mit den austauschbaren Zähnen und Wellenmessern ebenso zum Abbruch wie zur Entkernung und für Recyclingarbeiten.

In Ergänzung dazu bietet auch der DSG 150 die Möglichkeit, selbst bei hoher Arbeitsgeschwindigkeit sicher zu greifen. Grundkörper und Schalen des Abbruch- und Sortiergreifers sind vollständig aus Hardox gefertigt und damit äußerst widerstandsfähig. Passgenau lassen sich mit seiner Hilfe die einzelnen Baustoffe platzieren, absortieren und für den Abtransport bereitstellen. Ein entschiedener Vorteil auf der Baustelle in Nürnberg.

Bei Abschluss der Sicherungen war auch das Arbeitsgerät betriebsbereit, der Abbruch konnte beginnen. Für Michael Trommer, Chef der TFI, war wichtig, in dieser kritischen Phase selbst vor Ort zu sein. Ganz exakt entfernte sein Fachmann mit Hilfe des DSG 150 zuerst die hölzernen Fensterrahmen des Mittelbaus, machte aus dem ehemals dreigeteilten Fenster eines, ehe er ins Gebäude hinein

griff und vorsichtig einen Sack mit Elektronikschrott zum Vorschein brachte, den er punktgenau in den dafür vorgesehenen Container fallen ließ. Mit spezialisierten Abbruchgeräten wurde hier gleich auf der Baustelle sortenrein getrennt: Holz, Bauschutt, Metalle. Begeistert von der präzisen Arbeitsweise, Kraft und Souveränität der Maschinen waren nicht nur die Fachleute: Wie magisch angezogen erschienen immer mehr Schaulustige am Ort des Geschehens.

Selbst die „Bücherwürmer“ in der Zentralbibliothek gegenüber konnten sich der Faszination nicht entziehen. Fotos wurden geschossen, Raucherpausen zum Erlebnis. So mancher sah zum ersten Mal wie vielschichtig allein ein Hausdach angelegt ist, beobachtete erstaunt wie schnell ein massives Gebäude Stück um Stück fachgerecht zerlegt wird.

„Das ist wirklich klasse“, staunte ein Mann, der aufmerksam die hoch aufgerichtete Kabine des Sennebogen 830 R-HDD verfolgte. „Ich hätte auch nie gedacht, dass solche Geräte so leise arbeiten.“

Sicherheit wird generell, aber in diesem Fall besonders groß geschrieben: So installierte der TÜV eine besondere Messeinheit am Abbruchgerät, die gewährleistet, dass die beliebte Klosterruine keinen Schaden nahm. Hierfür wurde diese an zentralen Punkten mit Sensoren versehen, die mögliche Erschütterungen am historischen Mauerwerk registrierten und dem Fahrer sofort Alarmzeichen gaben.

LST begleitete den gesamten Abbruch. Abbruchunternehmer, die sich von der Leistung der eingesetzten Geräte überzeugen wollten, kamen eigens nach Nürnberg, um sich die Hochleistungskombination in Aktion anzusehen. Michael Tommer jedenfalls war begeistert: „Das nenn ich wirklich gutes Werkzeug“. Er überlegt nun, die in Nürnberg gemietet eingesetzte Kombination von Träger- und Anbaugerät käuflich zu erwerben. „Mit solchen Geräten sind selbst schwierige Baustellen nicht mehr als eine interessante Herausforderung“, so der Unternehmer, mit einem Auge wachsam die zügig fortschreitenden Arbeiten im Blick.

WILKING
Drucklufttechnik Herne
ECO-Service Herne
Friedrich der Große 42, 44628 Herne
Tel.: (0 23 23) 9 46 66-0
Fax: (0 23 23) 9 46 66-20
www.wilking-drucklufttechnik.de
office@wilking-drucklufttechnik.de

Verkauf und Vermietung von Sieb- und Brechanlagen
Ersatz- und Verschleißteile

HW
WEBER
Aufbereitungsanlagen GmbH

info@weber-aufbereitungsanlagen.de
www.weber-aufbereitungsanlagen.de